

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter

Beschaffung von Arbeitspferden für landwirtschaftliche Betriebe.

Der Herr franz. Verwalter ist bereit, Reiseausweise für das nicht besetzte Gebiet zum Auslauf von Arbeitspferden zu erteilen, wenn umgehend begründete Anträge von mir eingereicht werden. Aus den Anträgen, welche von den Wirtschaftsaus- schüssen in Listenform umgehend mir vorzulegen sind, muß hervorgehen:

1. daß die Antragsteller zuverlässig sind,
2. daß die anzulassenden Pferde unbedingt zur Aufrecht- erhaltung der Ackerwirtschaft gebraucht werden,
3. wo der Auslauf erfolgen soll.

Ich habe beim Herrn Regierungspräsidenten und der Land- wirtschaftskammer Bereitstellung von Pferden für die landwirt- schaftlichen Betriebe des hiesigen Kreises im unbesetzten Gebiet beantragt und werde dementsprechend Biffer 3 vorstehender Be- kanntmachung beantworten. Die Anträge erwarte ich bestimmt bis zum 3. Januar 1919.

Langenschwalbach, den 28. Dezember 1918.

Der Landrat: von Trotha.

Feuerwehr = Übung.



Montag, den 30. Dez. d. Js., nachm. 2 Uhr an den Remisen für sämtliche Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr in schwarzer Joppe u. Mütze.

Bei Ausbruch eines Brandes wird die Wache der Besatzungs- truppe mittels Trommeln alarmieren und haben dann alle Mannschaften der freiwilligen und Pflichtfeuerwehr bei Tag oder Nacht an den Remisen zu erscheinen. Die 1914 an die Hilfs- mannschaften ausgegebenen weißen Armbinden sind bis 3. Januar an Herrn Zeugwart Reichel abzugeben.

Langenschwalbach, den 23. Dezember 1918.

Der Branddirektor: Diefenbach.

Von Weihnachten bis Neujahr bleibt meine Praxis geschlossen.
Wiederaufnahme der Praxis:

Donnerstag, den 2. Januar.

Zahnarzt Kadesch,

Langenschwalbach.

2413

Statt Karten.

Peter Caspers

Auguste Caspers

geb. Böppler

Vermählte

Langenschwalbach.

Fässer

Büthen zum Fleisch einsalzen verkauft

Sauer, Wiesbaden,

Göbenstraße 2.

Anlauf aller Fässer.

2389 Amtl. Ankäufer.

Carpis- Lampen

f. Werkstatt, Stall u. Wohnung in großer Auswahl am Lager. Händler erhalten Rabatt.

Martin Decker,

Deutsche Nähmaschinen-Gesell.,

2400 Wiesbaden,

Neugasse 26, Ecke Marktstr.

Ein dicker

Wollteppich

gut erhalten, billigst zu ver- kaufen.

Näh. Exp.

Gelegenheitskauf.

Prima

Kaffee-Ersatz

Marle Börsianer,

voller Kaffee-Genuß,

1 Pfd. Mk. 3.—

Julius Marxheimer.

Ein Garten

oder Acker in der Nähe zu pachten gesucht. Näh. Exp.

Buchen-Brennholz.

Einige Waggons gut ge- lagertes Buchen-Scheitholz in ganzen Scheiten nach Am. oder auf 20 cm geschnitten nach Zentnern, frei Waggon b. Abgangstation, zu kaufen ge- sucht. Angebote u. Nr. 195 an H. Gies, Ann.-Exp., Wiesbaden.

Bekanntmachung.

betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer für Luxusgegenstände für den Monat Dezember 1918.

Auf Grund des § 51 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz werden die zur Entrichtung der Umsatzsteuer für Luxusgegenstände verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personenvereinigungen in der Stadt Langenschwalbach aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte im Monat Dezember 1918 bis spätestens Ende Januar 1919 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuer- pflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letzterem Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern gezahlt zu werden pflegt.

Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine Ordnungs- strafe bis zu 150 M. nach sich.

Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben macht und vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht ge- bührenden Steuervorteil erschleicht, mit einer Geldstrafe bis zum 20 fachen Betrage der gefährdeten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geld- strafe von 100 bis 100 000 M. ein. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vorbrude zu verwenden. Sie können bei dem unterzeichneten Umsatz- steueramt kostenlos entnommen werden.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nötigen- falls zu wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbe- schadet der Befugnis des Umsatzsteueramts, die Veranlagung auf Grund schätzungsweiser Ermittlung vorzunehmen.

Diese Aufforderung wird nicht allmonatlich wieder-holt, die Steuerpflichtigen haben vielmehr künftig die Er- klärung über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte jeden Monats im Laufe des ihm folgenden Ka- lendermonats unaufgefordert abzugeben.

Langenschwalbach, den 20. Dezember 1918.

Umsatzsteueramt der Stadt Langenschwalbach.

Bekanntmachung.

Im Genossenschaftsregister ist heute bei dem unter Nr. 23 eingetragenen Spar- und Darlehnskassen-Verein, e. G. m. u. H. in Lindschied eingetragen:

Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversamm- lung vom 25. August 1918 aufgelöst.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind die Liquidatoren.

Langenschwalbach, den 14. Dezember 1918.

Das Amtsgericht.

Die Aenderungen im Postverkehr sind aus den Aushängen im Schaltervorraum des Postamts zu ersehen.

Langenschwalbach, den 27. Dezember 1918.

Postamt.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich aus dem Felde zurückgekehrt, mein Geschäft mit dem heu- tigen Tage wieder eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, des alten Vertrauens gerecht zu werden und bitte um ge- neigten Zuspruch.

Hochachtend

Wilhelm Reschke,

Friseur.

Geschäfts-Verlegung.

Habe meine Drechslerei, Schirmgeschäft samt Laden von Coblenzerstraße Nr. 8 nach

Brunnenstraße Nr. 13

verlegt. Empfehle mich bei prompter Bedienung.

Hochachtend

H. Wyß,

Breitenbachs Nachfolger.